

Wann darf sich ein Garten mit der Plakette «Fledermausfreundlicher Garten» schmücken?

Wir, der Vorstand des Vereins Fledermausschutz Thurgau, setzen auf Eigenverantwortung und kontrollieren die Einhaltung der rechts aufgeführten Kriterien bewusst nicht. Mit dem Verkauf der Plakette «Fledermausfreundlicher Garten» möchten wir Besitzer eines Gartens, egal ob gross, ob klein, ob Terrasse oder Balkongarten anregen, ihren Garten regelmässig zu reflektieren hinsichtlich der Frage «was kann ich in Zukunft anders machen, damit ich ein für Fledermäuse attraktives Umfeld schaffe und / oder erhalte?»

Wir möchten durch sichtbar angebrachte Plaketten die Fledermäuse ins Gespräch bringen. Wir vertrauen auf Selbstkontrolle, denn wer kann schon den «Sinn» der Plakette in seinem Garten erklären, wenn er sich nicht auf das Einhalten der «Spielregeln» einlässt?

Wir sind uns bewusst, der Weg vom konventionellen «gepflegten» Garten hin zum «Fledermausparadies» ist ein anspruchsvoller.

Beispiele gefällig? Wenn Raupen Sommer für Sommer den Schneeball, den Fenchel etc. komplett kahlfressen, gilt es das auszuhalten - aus Raupen werden Schmetterlinge und somit Nahrung für Vögel und Fledermäuse. Brennnesseln in einer Gartenecke gefallen nicht jedermann. Wenn Besucher im Winter Bemerkungen machen in Richtung «warst Du im Herbst zu faul zum Aufräumen» braucht es Aufklärungsarbeit (oder einfach ein Schmunzeln).

Dies sind die «**Spielregeln zur Gartenbewirtschaftung**», welche Gartenbesitzer beherzigen sollten, damit sie die Plakette guten Gewissens in ihrem Garten anbringen können:

MUSS Biologische Gartenpflege und Förderung der Biodiversität

- Konsequenter **Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger sowie Pestizide**.
- Schaffen einer **Fledermausfreundlichen Gartenlandschaft**: Einheimische Stauden und Sträucher pflanzen, biologisch wertlose Pflanzen (z.B. Thuja) entfernen; Insekten «fördern» (auch die ungerechtfertigt als «Schadinsekten» bezeichnete). Nachtblühende Pflanzen bewusst in den Garten holen (vgl. Liste auf letzter Seite), Rasenfläche verkleinern oder durch Blumenwiese ersetzen.
- **Reduktion der Gartenbeleuchtung** auf ein Minimum: Beleuchtung nach unten ausrichten und / oder (am besten) in den Sommermonaten komplett ausschalten.
- **Im Sinne des ganzheitlichen Denkens**: invasive **Neophyten** wie Sommerflieder, Kirschlorbeer & Co. **entfernen**. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Sträucher und Blumen ausserhalb unserer Gärten, sind eine Bedrohung für die Biodiversität und damit klar eine Gefahr für unsere einheimischen Fledermäuse!

KANN Wasserstellen, Fledermausquartiere und «Unordnung»

- Fledermausfreundliche Wasserstelle einrichten > ein **Biotop** oder einen **Naturteich** anlegen (Flugschneise freihalten!) oder beim **Pool Verzicht auf chemische Wasseraufbereitung**.
- Den Garten **im Herbst nicht «aufräumen»**: ein MUSS in Sachen Insektenförderung, aber für viele Gartenbesitzer eine Herausforderung (bzw. für die Nachbarn eine Provokation).
- Fledermausquartiere schaffen (Kästen aufhängen)

Einige Anregungen für die Bepflanzung:

Nachtblühende einheimische Pflanzen:

Nachtkerze (einheimische Art, nicht die Zuchtform), Seifenkraut, Geissblatt, Wegwarte, Gewöhnliches Leimkraut, Wiesensalbei...

Viele **Kräuter** schliessen ihre Blüten nachts nicht und ziehen folglich Nachtfalter & Co. magisch an > Schnittlauch, Wilder Majoran, Borretsch, Bergbohnenkraut, Minze, Zitronenmelisse...

Für die **Hecke** (statt Kirschlorbeer und Sommerflieder) > Gemeiner Schneeball, Schwarzer Holunder, Roter Holunder, Weissdorn, Schwarzdorn, Traubenkirsche, Eberesche, Liguster, Heckenkirsche, Faulbaum, Felsenbirne, Wildrosen...

Im Thurgau gibt es einige wunderbare **Biogärtnereien**, deren Besuch vor allem im Frühling ein sinnliches Erlebnis ist und die dort angebotene Beratung ist für Einsteiger extrem hilfreich. (Achtung: Suchtpotential!)

Gärten von Vereinsmitgliedern, welche die Plakette zu Recht tragen, werden (Einverständnis vorausgesetzt) auf unserer Homepage erwähnt. Die Gartenbesitzer freuen sich auf den Austausch mit Interessierten.

Buchtipps & Quellenachweis: Dirk A. Diehl - Ein Garten für Fledermäuse

Verein Fledermausschutz Thurgau
verein.fledermausschutz-tg.ch
9220 Bischofszell
Februar 2020



Eine Initiative des
Vereins Fledermausschutz Thurgau